

geschälte Citroni-Schäller / weissen Sandel / auch so viel rothen Sandel / Calmuß / Nägelein / Zimet / jedes 1. Quintel / Muscatnuß / Gallia Muscata, jedes 1. Scrupel / Umbra 10. Gran / Storax anderthalb Quintel / diese Stück alle fein grob zerstoßen / so groß / als wie die Hanneß-Körner / in ein Baumwoll mit Tasset subtil genähet / so groß / als ein Daller inwendig ist / und auff dem Kopff Tag und Nacht liegen lassen / man muß auch von diesen Speciebus nehmen so groß als eine Wallische Nuß / und eingebunden / mit ein Rosen-Wasser angefeucht / und so oft man will / darzu riechen / soll man 1. Quintel schwarzen Kimmel auch darzu thun.

NB. Die Umbra und Gallia Muscata muß man erstlich mit Rosen-Wasser wohl abtreiben / alsdann unter die andere Species mischen.

Item: Das Wasser	fol. 22. Num. 52. 53.
Item: Das edle Pulver	fol. 97. Num. 19.
Item: Das Pulver des Lebens	fol. 103. Num. 42.
Item: Die præparirten Cronabethbör	fol. 124. Num. 19.

Für Kopff-Wehe.

Im Kopff-Wehe sollen gelossen werden alle starcke und unverdäuliche Speisen / eingesalgene / geräucherte Fisch und Fleisch / alles was sauer / oder sonst eine Schärffe (so denen Nerven höchst schädlich) in sich hat ; sonderbare ist zu meyden das überflüssige und unordentliche Essen und Wein trincken. Thé und Caffee seynd höchst nuzlich.

N^o 1. Zu den Kopff-Schmerzen.

Mimb Pertram / weiß Beigel-Wurken / jedes 3. Quintel / Fenichlsamen 1. Quintel / Mastix anderthalb Quintel / Salveblätter / Rosmarin / Cardobenedict / Ehrenpreis / jedes ein wenig / dieses alles in anderthalb Seitel Wasser gesotten / auff die legt ein halben Eßel voll Holzer-Eßig darzu gethan / frühe Morgens so viel man kan / lablecht im Mund gehalten / so lang man mag / hernach aufgespürkelt / 2. mahl Nachmittag genommen / und also 3. oder 4. mahl gebraucht.

N^o 2. Ein Umschlag für den Kopff-Wehe.

Man nehme Cronabethbör / gedörte Holler-Blühe / Kimmel / jedes ein Hand voll / groblecht zerstoßen / und in ein Glas gethan / dar-auff guten Eßig / Brandwein / Rosen-Wasser / jedes 1. Seitel gossen / an die Sonnen gesetzt / und alle Tag wohl gerührt / darein neß ein Tüchel / schlags umb den Kopff.

Rr 3

N^o 3.

N^o 3. Wann einem der Kopff sehr wehe thut.

Nimb Rosen / Majoran / Spicanardi / Spica, Balsam / jedes 1. Hand voll / laß in einer Halben Wasser sieden / daß halben Theil einsiedet / darnach tunct man ein Tuch darein / und laßt es wohl naß werden / bind es umb den Kopff / es hilft in derselben Stund.

N^o 4. Ein anders.

Man nehm Eisenkraut / Wasser 2. Unß / Hollerblühe / Wasser 1. Unß / wild Petonien / Wasser auch so viel / Salz ein halb Quintel / nehe vierfache Tüchel darein / leg es auff beide Schläff / wann es trucken werden / wieder eingetunct.

N^o 5. Für den Kopff-Wehe.

So nimb Rosen / Del mit Wein / Essig vermischt / und über die Stirn geschlagen / stillt den Schmerken / und ziehet die Hitze auß.

N^o 6. Wann einem der Kopff beym Schlaß wehe thut.

Man nehme erstlichen Heiligen Geist Saamen / Pfersich / Kern / Cronabethkör / Nuß / Kern / zerstoß jedes besonder / und nimh eines so viel als des andern / dann ein wenig Majoran / misch alles durcheinander / mit Majoran / und Rosen / Del / daß es wird wie ein Taig / streiche dasselbige auff ein Tüchel / lege es auff die Schläff. Probatum.

N^o 7. Für den Kopff-Wehe.

So nimb Weinrauten / stoß mit scharffen Wein / Essig / streich es auff ein Tüchel / leg es über die Stirn / wann es trucken ist / neß es / und legß wieder frisch über.

N^o 8. Ein anders.

Asem / nimh Buchen / Aschen / und so viel Salz als Aschen / mit Rosen / Essig abgerührt / und in das Genäck gebunden.

N^o 9. Noch ein anders.

Sem / nimb 2. Hand voll weißene Aleyen / 1. Hand voll Chamillen / Blumen / mit Rosen-Wasser besprengt / und in ein Häffel gebrennt / dann also warmer auff die Schaitel gelegt / wann es kalt wird / so wärme es wiederumb / und brauch es.

N^o 10.

N^o 10. Säckel auff die Schläff.

S Du nimbt weissen Wagen / ein wenig Majoran: Stup / ein wenig geriebene Muscatnuß / stoß durcheinander / mach es zu Maderähl / leg es truckner über die Schläff / oder neh es gar ein wenig mit einem gar guten Schlag-Wasser.

N^o 11. Für häfftigen Kopff-Wehe.

M An nimbt Rosen: Essig / Majoran: Wasser / von jedem 4. Löffel voll / von 2. Ayrn die Clar / Weyhrauch 1. Quintel / Cronaberh: bór einen Löffel voll / Pfersich: Kern zehen / das alles zerstoßen / durcheinander gerührt / und von einem Hannessenen Werch 3. Pölslerl gemacht / dieses darauff gestrichen / auff beede Schläff / und in das Gesicht gelegt.

N^o 12. Säckel oben auff den Kopff zu legen.

M Imb Biberzail / Pomerantschen: Schäller / Lorbbór / Kimmel / Melissen in ein Zendel abgenähet / und oben auff dem Kopff getragen.

N^o 13. Fürs Hirn: und Hauptwehe: Tagen ein köstliches Stuck.

M An nimbt 3. oder 4. Muscatblühe: Blät / 2. oder 3. Löffel voll Lavendel: Wasser / Majoran: Wasser auch so viel / zerreib erst die Blüh in einem Mörser / dann so thue ein wenig Wasser darein / mach es warm / und tuck ein Tüchel darein / leg es über das Hirn / auff halben Kopff / und setz ein Nacht: Häubel darauff / das vertreibt das Hirnwehe / und Unsinnigkeit / stärckt das Haupt wieder.

N^o 14. Für die wilde Schuß im Kopff.

M Imb schwarze Cronabethbór / Pfersich: Kern / ein wenig Aneiß / Majoran / Rosen: Blät / stoß alles untereinander / hernach bröckle ein rockenes Brod darunter / feucht es sodann mit Majoran: Wasser an / füll es in ein langes Säckel / daß von der Schaitel an / biß in das Gesicht langt / also übergelegt.

N^o 15. Für die Schuß im Kopff.

M Imb Bohnen: Mehl / und weissen Weyhrauch / eines so viel als des andern / mach mit einem Ayrklar ein Töpfel / streich es auff ein Tuch / und leg es über das Hirn.

N^o 16.

N^o 16.

Ein anders darvor.

Nimb von einem Knaben den Harm / neß ein Tüchel darein / und leg es auff die Schaitl / wann es trucken / wieder geneßt.

N^o 17.

Für das Sausen im Kopff.

Nimb von jungen Salve / weissen Münzen / und Cardobenedict die Wipffel / solche zu Pulver gemacht / davon einen halben Löffel voll / in einer Suppen / wann man essen will / eingeben.

N^o 18.

Wann eines ein Geschwär im Kopff hat.

Der schnupffe des Tags oft Weinrauten / Wasser in die Nasen.

N^o 19.

Ein anders.

Item / nimb ein Hand voll Haußwurzen / Blätter / stoß es / misch Rosen / Wasser und Frauen / Milch darunter / streich es auff ein Tuch / und legß auff die Schläff und Stirn / wanns trucken wird / neß es wieder.

Item: Das Majoran-Oel

fol. 68. Num. 21.

Item: Die Alabaster-Salben

fol. 73. Num. 1.

Item: Die Bettler-Salben

fol. 75. Num. 5.

Item: Das edle Pulver

fol. 97. Num. 19.

Item: Das Pulver in grossen Schmerzen / wo kein Schlaf ist

fol. 99. Num. 28.

Item: Das Pulver zur Reinigung

fol. 100. Num. 29.

Kinder-Zustand.

In allen Kinder-Zuständen ist erstlich zu mercken / daß man dem Kind nicht zu viel / und unterschiedliche Mittel brauche / sondern der Mutter / oder Amel / solche Mittel / welche denen Kindern sonst verträglich (gar zu starck aber nicht) anwende / man muß auch zusehen / daß die Mutter oder Amel sich des Sauern und starck gesalzenen / wie auch kalten Trincken enthalte: so fern aber das Kind nicht säuger / kan man ihm Suppen von Schaaß-Köpf-fel gesotten / mit wenig Zucker-Candel / zu trincken geben / eine gewisse Zeit im Koch-Essen und Schlaffen halten / so viel es möglich; so sie nun abgespanner / soll man ihnen wenig vom Fleisch / gesalzenen Speisen / truckenen Brod / Zucker und Wein geben / vor kalten Luft hüten / so sie verstopffet / oder mit Reissen / grünlechten Stuhl beladen / mit leichten Clystiren helfen.

N^o 1.